

Publikation des Leader-Projektes E-Lenker sind Zukunftsdenker zur Stärkung der Elektromobilität im ländlichen Raum

Ausgabe 4, November 2018

Neues zur Umweltfreundlichkeit von Elektrofahrzeugen

Das Bundesumweltministerium hat eine Studie veröffentlicht, die die Umweltbilanz von Elektrofahrzeugen ganzheitlich – unter Einbeziehung der Herstell- und Entsorgungsprozesse – darstellt und herkömmlichen Fahrzeugen ergebnisoffen gegenüberstellt.

Die Broschüre kann hier:

<https://www.bmu.de/publikation/wie-umweltfreundlich-sind-elektroautos/>

heruntergeladen oder in Druckform bestellt werden.

Sicherlich eine gute Informationsquelle, wenn es um Diskussionen zur Gesamtenergiebilanz und Abbau und Entsorgung der notwendigen Rohstoffe geht. Die wichtigen Punkte werden anschaulich aufbereitet dargestellt und mit Daten belegt, ohne zu sehr in technische Details zu gehen. Viele Gesichtspunkte kommen in der öffentlichen Diskussion um die Sinnhaftigkeit der Elektromobilität kaum vor.

Hier nur ein Aspekt: über die **Aufwendungen zur Bereitstellung von Benzin und Diesel** wird im Zusammenhang mit Elektroautos kaum gesprochen.

Dazu kommt: neben dem Energiebedarf für Förderung und Verarbeitung, wer denkt dabei schon an brennende Bohrinseln (Deepwater Horizon, 2010), Tankerunglücke, Brand in Raffinerien (Vohburg, 2018) oder Unfälle mit „Spritlastern“?



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).



Landkreis Hof
Lokale Aktionsgruppe
Landkreis Hof e.V.

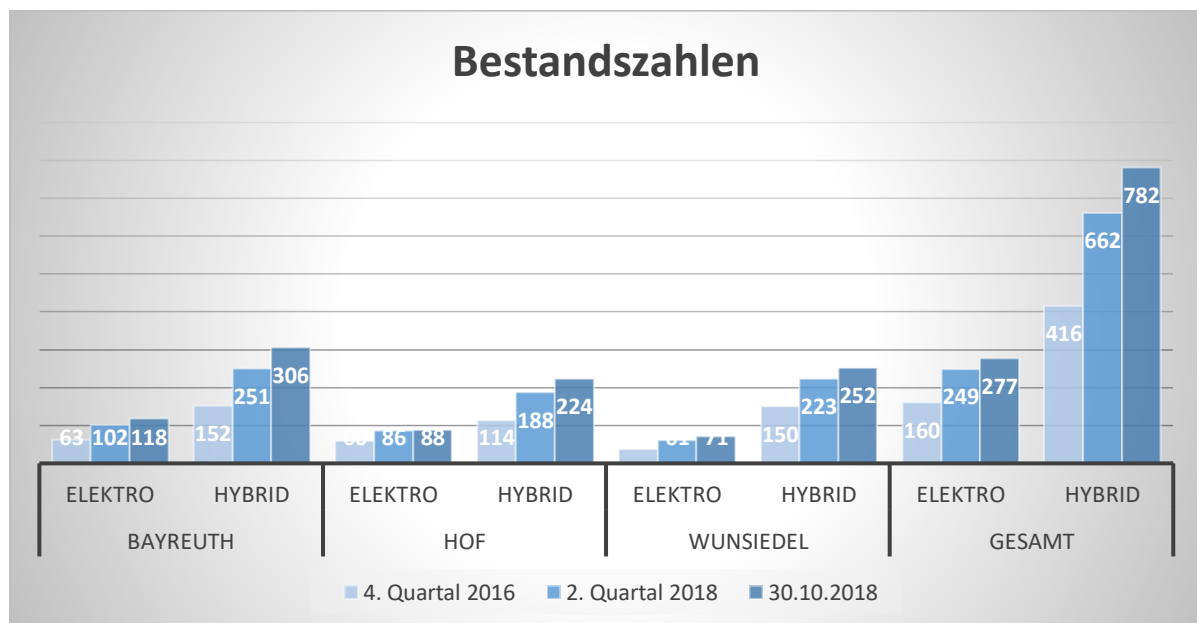


Entwicklung der Zulassungszahlen im Projektgebiet

Bestandszahlen

Der **Zuwachs an E-Autos** hat über den warmen Sommer etwas an Dynamik verloren. In der Summe wurden von April bis Ende Oktober weitere 28 Elektrofahrzeuge und 120 Hybridfahrzeuge im Projektgebiet zugelassen.

Nach Landkreisen sortiert ergibt sich damit dieser Stand:



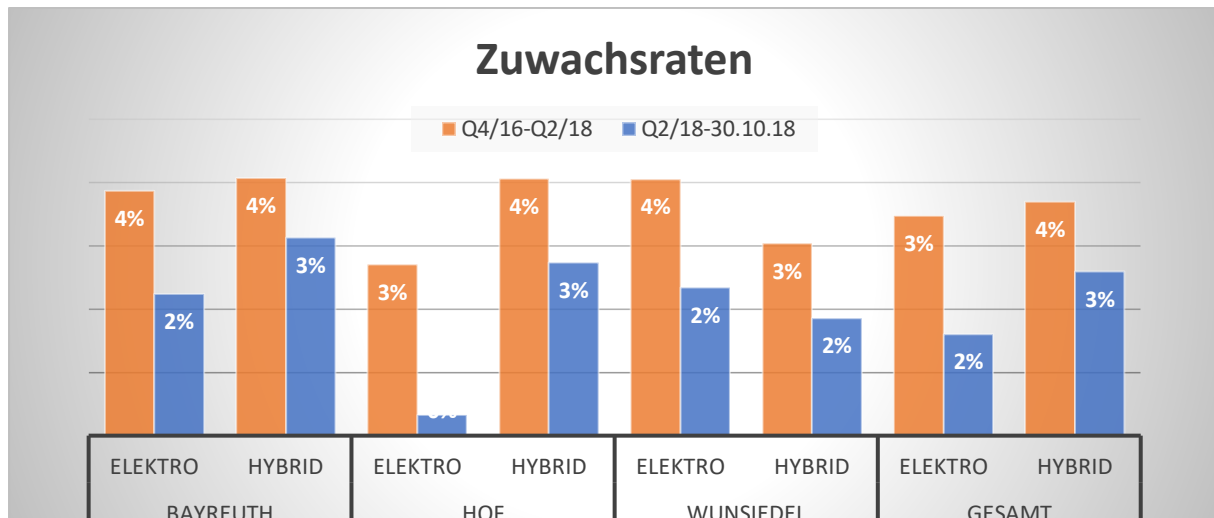
(Quelle: Zulassungsstellen der LRA, ohne kreisfreie Städte)

Gegenüber dem Stand von Ende 2016 hat es somit **nahezu eine Verdoppelung** sowohl bei den rein elektrischen, als auch bei den Hybridmodellen gegeben. Spitzenreiter ist eindeutig Bayreuth.

Zuwachsraten

Auch wenn im September die **magische „Tausender“ Grenze** überschritten wurde (Elektro und Hybrid in Summe: **1059 Fahrzeuge**), so hat sich der Zuwachs pro Monat doch leicht reduziert.

Lagen die monatlichen Zuwachsraten im Zeitraum Ende 2016 bis Frühjahr 2018 für rein elektrische bei 3%, so wurde in den letzten 7 Monaten nur ein **Zuwachs von 2% pro Monat** erreicht. Bei den Hybriden zeigt sich ein ähnliches Bild.



Eine der Ursachen ist zweifellos die mangelnde Verfügbarkeit von Elektro- und auch Hybridfahrzeugen. Waren im Frühjahr noch **Lieferzeiten** von 5-6 Monaten realistisch, so nennen aktuell die meisten Marken Lieferzeiten von etwa einem Jahr für die gängigen Modelle. Offenbar wurden gerade auch die deutschen Hersteller von den anziehenden Märkten überrascht und beginnen jetzt die Kapazitäten zu erhöhen.

Darunter leiden derzeit auch die in den **Landkreisen Wunsiedel und Hof** angelaufenen **Förderprogramme** zum Austausch alter Verbrenner durch neue E-Fahrzeuge für kommunale Zwecke.

Auch wenn die ersten Förderbescheide bereits im September im Kreis Wunsiedel eintrafen, so wird es wohl doch Sommer werden, bis die Fahrzeuge übergeben werden können. In Hof läuft aktuell die Antragstellung, hier muss – immer abhängig von Typ und Hersteller - mit Lieferzeiten von gut einem Jahr ab Bestellung gerechnet werden.

Situation bei der Ladeinfrastruktur

Bei der Ladeinfrastruktur hat es in den vergangenen Monaten eine erfreuliche Entwicklung gegeben, so hat sich in diesem Jahr die Anzahl der verfügbaren Ladepunkte nahezu verdoppelt.

Aufwuchs der Ladeinfrastruktur

(Daten Bundesnetzagentur, Stand 05.10.18)

Ladepunkt	LKR			Summe
	BT	HO	WUN	
2015		2		2
2016	8	14	2	24
2017	1	2	4	7
2018	10	14	4	28
Summe	19	32	10	61

So dass jetzt nach den Zahlen der Bundesnetzagentur 61 Ladepunkte im Projektgebiet verfügbar sind. Tatsächlich werden es mehr sein, da Ladepunkte mit geringer Leistung oder privatem Betreiber nicht zwangsläufig gemeldet werden.

Für die **Suche nach Ladepunkten** bieten sich die Online-Datenbanken von

<https://ladeatlas.elektromobilitaet-bayern.de/>

oder

<https://www.goingelectric.de/stromtankstellen/> an.

Informationen zum Projekt

Homepage unter www.zukunftsdenker.vision.

Gerne nehmen wir Sie in unseren Email-Verteiler für diesen Newsletter auf.

Kurze Email an info@energie-frankenwald.de genügt.

Herausgeber:

Energievision Frankenwald e.V.
 Am Kehlgraben 76, 96317 Kronach
 Tel: 09261 6640840
www.energie-frankenwald.de
info@energie-frankenwald.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).



Landkreis Hof
 Lokale Aktionsgruppe
 Landkreis Hof e.V.

